

**Tab. B30: Durchschnittliche Promotionsdauer<sup>1</sup> (in Jahren) bei abgeschlossenen Promotionen**

Studie	Promotionsdauer		n
	Strukturierte Programme	Andere Promotionstypen	
Kottmann & Enders (2011) <sup>2</sup>	3,6 (Median)	3,8 (Median)	4.676
DZHW-Absolventenpanel Jahrgang 2001 (3. Welle)	4,4 (arithmetisches Mittel)	–	712 <sup>3</sup>
DFG 2011 <sup>4</sup>	3,25 (Median)	–	262–383 <sup>5</sup>
DFG/WR 2015 <sup>6</sup>	3,9 (arithmetisches Mittel)	–	2.407

<sup>1</sup> Beginn nach Selbsteinschätzung der Promovierenden bis zur Promotionsprüfung

<sup>2</sup> Kottmann, A./Enders, J. (2011): *Alles neu? – Eine vergleichende Analyse der Doktorandenausbildung in den Graduiertenkollegs der DFG der 1990er-Jahre*. In: Wergen, J. (Hg.): *Forschung und Förderung. Promovierende im Blick der Hochschulen*, Berlin

<sup>3</sup> Die Fallzahl ist zu diesem Item nicht angegeben und wurde folgendermaßen bestimmt: 3.235 Universitätsabschlüsse und davon 22% abgeschlossene Promotionen, das heißt  $3.235 \times 0,22 = 711,7$ .

<sup>4</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2011): *Monitoring des Förderprogramms Graduiertenkollegs. Bericht 2011*, Bonn

<sup>5</sup> In der entsprechenden Abbildung (ebd., S. 40, Abb. 18) werden verschiedene Promotions- beziehungsweise Bearbeitungsdauern entsprechend unterschiedlich definierter Start- und Endzeitpunkte angegeben. Es werden zu den einzelnen Dauern keine exakten Fallzahlen genannt, sondern es findet sich lediglich der Hinweis, dass „[j]e nach Definition der Promotionsdauern zwischen 262 und 383 GRK-finanzierte Promovierende [gemeint: Promovierte; Anmerkung der Autoren]“ erfasst wurden.

<sup>6</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)/Wissenschaftsrat (WR) (2015): *Bericht der Gemeinsamen Kommission zur Exzellenzinitiative an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz*